

Werbung



24.12.2025 • 67

SPD-Generalsekretär

Klüssendorf verteidigt Bas' Kampfansage an Arbeitgeber: „Direkte Reaktion auf unwürdigen Umgang“

SPD-Generalsekretär Tim Klüssendorf verteidigt die Aussagen seiner Parteivorsitzenden über das Verhältnis zu den Arbeitgebern. Er wirft ihnen mangelnden Respekt vor und betont, dass auch sie mitverantwortlich für die wirtschaftliche Lage seien.



Rudolf Schreiner



SPD-Generalsekretär Klüssendorf verteidigt Bärbel Bas (IMAGO/Future Image)

Der SPD-Generalsekretär Tim Klüssendorf rechtfertigt im Interview mit der

Badischen Zeitung die Aussagen von Bärbel Bas beim Juso-Bundeskongress. Dort war die Bundesarbeitsministerin und SPD-Bundesvorsitzende über Unternehmer hergezogen, nachdem sie beim Arbeitgebtag aus dem Publikum ausgelacht worden war.

Auf die Frage, ob es helfe, wenn Parteichefin Bas nach einem Auftritt beim Arbeitgebtag sage, die SPD wisse jetzt, gegen wen sie kämpfen müsse, stellte sich Generalsekretär Klüssendorf hinter die Aussagen der Arbeitsministerin: „Das war eine direkte Reaktion darauf, wie unwürdig mit ihr bei der Veranstaltung umgegangen wurde. Natürlich gehört Kritik zum politischen Alltag, aber Respekt vom Gegenüber auch.“

Werbung

Auf die Nachfrage, ob man solche Momente als Spitzenpolitiker nicht aushalten müsse, plädierte Klüssendorf für einen gemäßigten Ton: „Wir sollten alle einfach mal wieder ein bisschen abrüsten. Wohin steuern wir diese Gesellschaft im Gegeneinander? Es geht nur zusammen. Und die Dinge sind längst eingeordnet. Bärbel Bas steht klar zur Sozialpartnerschaft, auch zur konstruktiven Zusammenarbeit mit Unternehmen“, erklärte er.

Zuvor verteidigte er den Wirtschaftskurs der Bundesregierung und machte die deutsche Wirtschaft mitverantwortlich für die verschärfte wirtschaftliche Situation. „So funktioniert es übrigens auch nicht, dass die Wirtschaft verantwortlich ist, wenn es gut läuft, und die Politik, wenn es schlecht läuft“, beklagte er und fügte hinzu: „Da sitzen wir gemeinschaftlich alle in einem Boot. Wir tun bereits viel, was die Wirtschaft lange eingefordert hat: Wir haben den Industriestrompreis beschlossen, Investitionsanreize gesetzt, Steuern gesenkt, bauen Bürokratie ab, beschleunigen Planungsprozesse.“ Weiter fordert Klüssendorf noch mehr Geduld: „Es braucht noch etwas Zeit, bis das alles Wirkung entfaltet.“

Werbung



Die Sicherungsstrategie Ihr Vermögensschutz in Liechtenstein.



**FRIEDRICH
STRATEGIE**

Arbeitsministerin Bärbel Bas war auf dem Arbeitgebtag im November von mehreren Personen im Publikum ausgelacht worden, nachdem sie das Rentenpaket

und insbesondere die Finanzierung der Renten-Haltelinie durch Steuermittel verteidigt hatte. Bas reagierte gekränkt und attackierte die Arbeitgeber wenige Tage später beim Juso-Bundeskongress: „Für mich war spätestens, wenn nicht sogar schon vorher, dieser Arbeitgebertag (...) ein Schlüsselerlebnis, weil da besonders deutlich geworden ist, gegen wen wir eigentlich gemeinsam kämpfen müssen.“ Man müsse in die Offensive, sagte die Arbeitsministerin (Apollo News [berichtete](#)).

Teilen:   

Zu den Kommentaren (67) ↓

 Einmalig  Monatlich

Apollo News unterstützen

Zahlungsoptionen:     Pay  Pay

10 € 15 € **25 €** 50 € 100 €

→ Weiter zum Zahlen

 Bank-Überweisung



Freund von Apollo News werden

Apollo News wäre ohne unsere Unterstützer nicht möglich. Mit dem neuen Freunde-Programm wollen wir unseren Unterstützern etwas zurückgeben, in Form von Dankeschöns wie einem werbefreien Zugang. [Mehr dazu hier](#)

Monatszahlung per ☐ Pay ☐ Pay

3,99 € /mtl.

Basis

Keine Unterstützung,
nur Abo

9 € /mtl.

Standard

Unterstützung + Abo

18,36 € /mtl.

Gegen-GEZ

Unterstützung + Abo

50 € /mtl.

Förderer

Unterstützung + Abo

Beliebig (€)

Der monatliche Betrag setzt sich zusammen aus PUR-Abo (3,99 Euro) und einer freiwilligen Unterstützung.

Weiter zum Abschließen

Werbung

Ihr Kommentar ...

67 Kommentare

Relevanz ▼

Morton Slumber 24.12.2025 um 08:19 Uhr



Respekt muss man sich verdienen... und bei dieser Rechnung ist die SPD derart im SOLL, dass man von einer Insolvenzlage sprechen muss. Sowohl was Kompetenz angeht, als auch intellektuell und charakterlich.

 47   Antworten

PFischer 24.12.2025 um 10:40 Uhr



Die Union, die hier und da auch einmal mitregieren darf, sollte man bei der Sichtweise schon irgendwie miteinbeziehen.

 6   Antworten